

KOLB, E. (1986): Bergen-Belsen 1943 bis 1945, 2. Auflage. – 105 S. + Abbildungsteil; Göttingen.

PREUSS, H. (1928): Naturschutz und Naturforschung. – Mitteilungen der Provinzialstelle für Naturdenkmalpflege Hannover 1: 31-41; Hildesheim.

Anschrift des Verfassers: Prof. Dr. Thomas Kaiser, Am Amtshof 18, 29355 Beedenbostel.

Neues zur Flora des Landkreises Celle 2011

Hannes Langbehn und Reinhard Gerken

Im Jahre 2011 wurden wieder einige Pflanzensippen neu gefunden, die in der Liste der Farn- und Blütenpflanzen des Landkreises Celle (KAISER et al. 2007) und in den Nachträgen zur Flora von LANGBEHN & GERKEN (2008, 2009, 2010, 2011) noch nicht enthalten sind. Die Nomenklatur richtet sich nach der Florenliste für Niedersachsen und Bremen von GARVE (2004) beziehungsweise nach WISSKIRCHEN & HAEUPLER (1998).

Altansässige Sippen (Status A)

Achillea millefolium × *pannonica* – Auf ehemaligen Dünen im Allertal bei Celle (3326/3 und 3326/4) in Sandmagerrasen vorkommend (LANGBEHN, det. K. ROSTANSKI, Katowice). Die Elternsippe *Achillea pannonica* ist in Niedersachsen bisher nur aus dem Elbtal und aus dem Trockengebiet im Raum Wolfenbüttel bekannt (GARVE 2007).

Bromus hordeaceus ssp. *pseudothominei* – Diese zierliche und nahezu kahle Trespel wächst an den Oldendorfer Teichen (3226/2) auf Sandflächen (LANGBEHN, det. H. SCHOLZ, Berlin).

Elatine hexandra – An den Habighorster Teichen (3327/1) wurde auf dem Teichboden eines abgelassenen Teiches neben *Elatine triandra* auch erstmals diese Art entdeckt (KRUSE, GERKEN). In den nächsten Jahren sollten auch die anderen bekannten *Elatine*-Vorkommen im Kreisgebiet überprüft werden, ob *Elatine hexandra* noch an weiteren Stellen bisher übersehen worden ist. Das nächste bekannte Vorkommen befindet sich im Landkreis Gifhorn bei Groß Oesingen (GERKEN 2004).

Galium album ssp. *pycnotrichum* – Diese auffällig behaarte und dadurch grau wirkende Unterart des Wiesen-Labkrautes wurde auf dem Standortübungsplatz bei Scheuen (3226/4) und bei Altencelle (3326/4) gefunden (LANGBEHN, ELLERMANN).

Sparganium angustifolium x *emersum* – Von dieser bestimmungskritischen Igelkolben-Hybride gibt es aktuell vier Nachweise im Landkreis Celle, die bisher *Sparganium angustifolium* zugerechnet worden waren: Truppenübungsplatz Bergen (3125/3), Teiche bei der Marinesiedlung (3227/1), Henneckenmoor (3326/2) und Breites Moor (3327/1). Zwei weitere kleine Vorkommen im Bereich der Aschauteiche (3227/2) sind zwischenzeitlich erloschen. Die Hybride bildet eine bisher weitgehend unbekannte Landform aus. *Sparganium angustifolium* ist dagegen aus der Florenliste des Landkreises Celle (KAISER et al. 2007) zu streichen (Fehlbestimmung, mit hoher Wahrscheinlichkeit auch bei den früher publizierten Funden).

Viola x *contempta* – Die Hybride aus *Viola arvensis* und *Viola tricolor*, die im Gebiet bereits 1984 bei Müden (Örtze) nachgewiesen wurde (NAUENBURG 1986), konnte 2011 mehrfach im Allertal bei Winsen (3325/2), bei Celle (3326/4) und bei Osterloh (3436/2) sowie bei Rebberlah (3227/3) von LANGBEHN gefunden werden (detailliertere Angaben siehe LANGBEHN 2012a).

Viola x *suevica* – Am Straßenrand in der Nähe der Örtzebrücke östlich von Winsen (3325/2) und auf dem Gelände der Hengstprüfungsanstalt bei Celle (3426/1) wurde von LANGBEHN dieser Tripelbastard aus *Viola reichenbachiana*, *Viola riviniana* und *Viola canina* entdeckt (det. R. HÖCKER, Eckental). Ausführlichere Angaben mit einer gültigen Beschreibung sind in Vorbereitung.

Wiederfund einer als verschollen eingestuften altansässigen Sippe (Status A 0/U)

Carex flacca – Auf einem mit Kalkschotter befestigten Waldweg zwischen Wolthausen und Stedden (3325/2) fanden LANGBEHN und JACOBS mehrere Wuchsplätze der Blaugrünen Segge. Die bisher für den Landkreis Celle als verschollen eingestufte Sippe (KAISER et al. 2007) ist hier offensichtlich mit Wegebaumaterial eingebracht worden, so dass sie zunächst als unbeständig geführt wird.

Unbeständige Neophyten (Status N/U)

Echinocystis lobata – Die Stachelgurke wurde auf einer Ruderalfläche an der Kalihalde Wathlingen (3426/4) von GERKEN und KRUSE sowie unabhängig davon von ELLERMANN entdeckt.

Eragrostis albensis – Das an der Elbe verbreitet vorkommende Elbe-Liebesgras (GARVE 2007) wurde an einem Straßenrand in Celle (3326/3) zusammen mit *Eragrostis minor* und *Eragrostis multicaulis* erstmals von LANGBEHN nachgewiesen (conf. H. Scholz, Berlin). Weitere Hinweise zu diesem Fund finden sich bei LANGBEHN (2012b).

Euonymus fortunei – Der Kletter-Spindelstrauch wurde bereits 2009 von BRANDES (2011) in Celle (3326/4) als verwildert nachgewiesen. Es handelt sich gleichzeitig um den erstmaligen Nachweis einer Verwilderung für Niedersachsen.

Hypericum hirsutum – Ein großer Bestand des Behaarten Johanniskrautes überraschte die Teilnehmer einer Exkursion der Botanischen Arbeitsgemeinschaft auf einem mit Kalkschotter befestigten Waldweg zwischen Wolthausen und Stedden (3325/2).

Mentha spicata ssp. *spicata* – An einem Parkplatz an den Meißendorfer Teichen (3224/4) wachsen mehrere, möglicherweise aus Gartenabfällen stammende Pflanzen (LANGBEHN, PRASSE).

Potentilla incana × *neumanniana* – Die auf dem ehemaligen Bahngelände in Nienhagen (3426/2) vorkommende *Potentilla*-Sippe wurde bisher als *P. incana* angesehen (KAISER et al. 2007), ist aber nach PRASSE & LANGBEHN (2012) eine Hybride.

Literatur

BRANDES, D. (2011): Lianen in urbanen Lebensräumen. – Floristische Rundbriefe **44**: 1-12; Berlin.

GARVE, E. (2004): Rote Liste und Florenliste der Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. – Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen **24** (1): 1-76; Hildesheim.

GARVE, E. (2007): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. – Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen **43**: 507 S.; Hannover.

GERKEN, R. (2004): Nachträge zur Flora des Landkreises Gifhorn. – Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **12**: 26-29; Beedenbostel.

KAISER, T., ELLERMANN, G., GERKEN, R., LANGBEHN, H. (2007): Liste der Farn- und Blütenpflanzen des Landkreises Celle – Stand März 2007. – Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **15**: 2-17; Beedenbostel.

LANGBEHN, H. (2012a): Die Sektion Stiefmütterchen (*Melanium*) im Landkreis Celle. – Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **20**: 5-8; Beedenbostel.

LANGBEHN, H. (2012b): Die Gattung *Eragrostis* im Landkreis Celle. – Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **20**: 2-4; Beedenbostel.

- LANGBEHN, H., GERKEN, R. (2008): Neues aus der Flora des Landkreises Celle 2007. – Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **16**: 8-11; Beedenbostel.
- LANGBEHN, H., GERKEN, R. (2009): Neues zur Flora des Landkreises Celle 2008. – Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **17**: 2-5; Beedenbostel.
- LANGBEHN, H., GERKEN, R. (2010): Neues zur Flora des Landkreises Celle 2009. – Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **18**: 15-18; Beedenbostel.
- LANGBEHN, H., GERKEN, R. (2011): Neues zur Flora des Landkreises Celle 2010. – Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **19**: 13-17; Beedenbostel.
- PRASSE, R., LANGBEHN, H. (2012): *Potentilla cinerea* VILL. ssp. *incana* (G. GAERTN. et al.) ASCH. x *Potentilla neumanniana* RCHB. – eine in Niedersachsen zuvor noch nicht nachgewiesene Hybride. – Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **20**: 9-10; Beedenbostel.
- NAUENBURG, J. D. (1986): Untersuchungen zur Variabilität, Ökologie und Systematik der *Viola tricolor*-Gruppe in Mitteleuropa. – Dissertation Universität Göttingen, 124 S.; Göttingen.
- WISSKIRCHEN, R., HAEUPLER, H. (1998): Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands. – 765 S.; Stuttgart.

Anschriften der Verfasser: Dr. Hannes Langbehn, Wittinger Straße 159a, 29223 Celle; Dr. Reinhard Gerken, Otto-Palm-Straße 4, 29223 Celle.

Die Blumenbinse (*Scheuchzeria palustris* L.) in Niedersachsen und Bremen

Jürgen Feder

1. Einleitung

Deutschlandweit zählt die geschützte Blumenbinse (*Scheuchzeria palustris* L.) (Familie der *Scheuchzeriaceae*) zu den seltensten und daher schon immer besonders beachteten Pflanzenarten. Sie ist auch in Niedersachsen und Bremen seit jeher sehr gut dokumentiert. Sie gilt aktuell im Berg- und Hügelland als ausgestorben und im Tiefland als stark gefährdet (Gefährdungsgrad 2). Rätselhaft ist ein Vorkommen im Landkreis Osterode, weil die Art dort nur kurz und vorübergehend auftrat (nur 1985, seitdem verschollen – GARVE 1994: 748, GARVE 2007: 112). Nach der aktuellen Roten Liste wird sie für das Berg- und Hügelland noch als vom Aussterben bedroht geführt (Gefährdungsgrad 1, GARVE 2004). Auf der 4. Fassung der Roten Liste war die Blumenbinse landesweit als vom Aussterben bedroht (Gefährdungsgrad 1) eingestuft worden. Angesichts des hohen Gefährdungsgrades schien ein Überblick über den früheren und heutigen Stand der Verbreitung in Niedersachsen und Bremen reizvoll. Der Autor wurde

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide](#)

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Langbehn Hannes, Gerken Reinhard

Artikel/Article: [Neues zur Flora des Landkreises Celle 2011 21-24](#)